

II-6396 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

10.000/135-Parl/88

Wien, 1989-01-16

2980 IAB

1989 -01- 23

zu 3068/J

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Leopold Gratz

Parlament  
1017 Wien

Zur schriftl. parlamentarischen Anfrage Nr. 3068/J-NR/88, betreffend die Salzburger Festspiele die die Abgeordneten Haigermoser, Motter und Genossen am 2. Dezember 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Ich hatte in der Angelegenheit der Salzburger Festspiele mehrmals Kontakt mit Herrn Landeshauptmann Haslauer. Wie bereits hinlänglich durch die Presse bekannt geworden ist, fand am 2. Dezember 1988 darüber hinaus ein Gipfelgespräch beim Herrn Bundeskanzler statt. Daran haben u.a., neben dem Herrn Bundeskanzler, Landeshauptmann Haslauer, Landeshauptmann-Stellvertreter Radlegger, Bürgermeister Reschen, Bundesminister Dr. Lacina und ich teilgenommen.

- 2 -

ad 2)

Man hat sich bei diesem Gipfelgespräch darauf geeinigt, vorerst an der Geschäftsführung und an bestehenden Strukturen nichts zu ändern. Einstimmig wurde beschlossen, ins Kuratorium Herrn Dr. Hans Landesmann als neuen Vertreter zu entsenden. Darüberhinaus wurde Einigung erzielt, in den nächsten Monaten ein Strukturkonzept zu erarbeiten. Zu welchem Zeitpunkt diese Veränderungen umgesetzt werden, steht noch nicht fest.

ad 3)

Ich bin davon überzeugt, daß alle Subventionsgeber der Salzburger Festspiele Personalentscheidungen ausschließlich nach sachlichen Erfordernissen treffen wollen. Ich sehe daher keinen Grund, darauf besonders einzuwirken.

ad 4)

Wie ich bereits unter Punkt 2) ausgeführt habe, ist die Diskussion um die Strukturreform noch nicht abgeschlossen. Ich kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, ob das zu erarbeitende Strukturkonzept eine Änderung des Bundesgesetzes über die Errichtung eines "Salzburger Festspielfonds" notwendig machen wird. Sollte eine optimale Strukturreform dies bedingen, so schließe ich eine Gesetzesänderung nicht aus.

ad 5) und 6)

Siehe bitte Ausführungen zu den vorangegangenen Punkten.

